

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

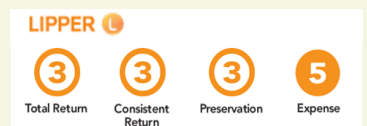
Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Ab 1.1.2015 Umbenennung in
„FOS Strategie-Fonds Nr. 1“

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Dezember 2014



Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Für die USA geht ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Der starke Wintereinbruch zu Beginn des Jahres 2014 hat einen fulminanten Start verhindert. Doch insbesondere das 2. und 3. Quartal überzeugten mit den besten Wachstumsraten seit 2003.

Und die weiteren Aussichten sind positiv. Die US-Industrieproduktion stieg im November um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr und die Kapazitätsauslastung erreichte mit 80,1 % den höchsten Stand seit März 2008. Damit haben sich die Aussichten für steigende Investitionen im Schlussquartal weiter verbessert, auch wenn die Wachstumsrate der Wirtschaft voraussichtlich hinter den beiden Vorquartalen zurückbleiben wird. Steigende Beschäftigung und fallende Energiepreise sprechen für eine anhaltend gute wirtschaftliche Entwicklung in 2015.

Der Rückgang des Ölpreises von über 90 USD/Barrel auf unter 60 USD/Barrel wirkt auch in Europa wie ein Konjunkturprogramm. Während die Experten des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) einen deutlichen Anstieg des privaten Konsums prognostizieren, gibt es auch andere Stimmen, die erwarten, dass der durch die niedrigen Energiekosten geschaffene zusätzliche finanzielle Spielraum überwiegend für den Schuldenabbau genutzt wird und nur ein kleiner Teil in Investitionen und Konsum fließen wird. In Deutschland setzt sich wohl eher die Meinung der IfW-Experten durch. Der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland ist im Dezember von 104,7 auf 105,5 Punkte gestiegen. Der fallende Ölpreis und ein sinkender Eurokurs haben den Ausblick für die gesamte Eurozone für die kommenden Monate aufgehellt. Damit sollte die aktuelle Wachstumsprognose von 1,1 % für 2015 übertroffen werden können.

China hat wie andere Länder auch auf die globale Wirtschafts- und Finanzkrise 2009/2010 mit Konjunkturprogrammen reagiert.

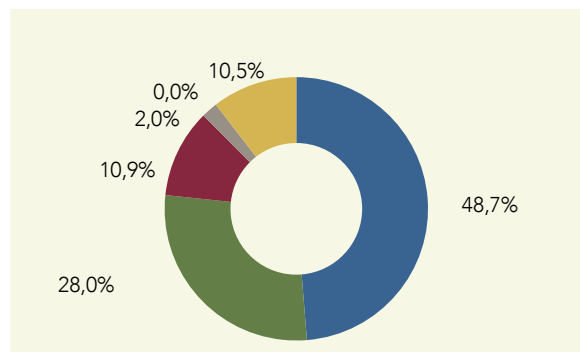
Die umfangreichen Staatsaufträge verursachten deutliche Überkapazitäten, die Schulden der regionalen Gebietskörperschaften und die Bankbilanzen stiegen. Die negativen Erfahrungen mit steigender Verschuldung und wachsenden Überkapazitäten in Folge der wirtschaftlichen Stimuli haben zu einer kritischen Haltung gegenüber derartigen Programmen geführt. Trotzdem erwarten wir, dass die chinesische Regierung weiterhin proaktiv Konjunkturprogramme und Strukturreformen einsetzt, um den angestrebten Wachstumspfad von 7,0 % zu erreichen.

Die wirtschaftlichen Geschehnisse der größten Volkswirtschaften werden in erheblichem Umfang durch die Notenbanken bestimmt. Fundamentale Faktoren könnten auch in 2015 eine eher untergeordnete Bedeutung an den Kapitalmärkten spielen.

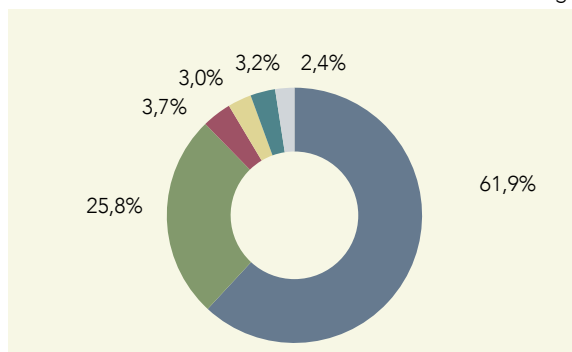
Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.12.2014)

■ Core Aktien ■ Core Anleihen ■ Absolute Return
■ Rohstoffe □ Derivate ■ Wachstum



■ EUR ■ USD ■ NOK ■ CHF ■ GBP ■ Sonstige



Das Fondsvolumen per 31.12.2014 beträgt 407,97 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Dezember 2014

Allzeittief jagt Allzeittief bei den Renditen deutscher Staatsanleihen: Ausgelöst vom Ölpreisverfall sind die Inflationserwartungen der Marktteilnehmer weiter reduziert worden. Die EZB betonte, dass sie auf diesen ölpreisinduzierten Rückgang der Inflationsrate reagieren würde, weshalb inzwischen die Erwartung eines breit angelegten quantitativen Lockerungsprogramms Marktkonsensus ist. Nach 0,70% im November fielen deutsche Bundrenditen bis auf 0,54% zum Jahresende. Spanische Staatsanleihen sanken sogar von 1,89% auf 1,59% und auch Italien-Renditen gingen auf unter 1,90% zurück.

Unternehmensanleihen entwickelten sich ebenfalls positiv, konnten jedoch mit der Entwicklung der Staatsanleihen nicht mithalten, so dass sich die Spreads in einem umsatzschwachen Marktumfeld leicht ausweiteten.

Im Gegensatz zu den europäischen Renditen beendeten die 10-jährigen US-Pendants den Monat nahezu unverändert bei 2,17%. Trotz des Rückgangs des Ölpreises (und damit der Inflationsprognosen) stiegen die 2-jährigen US-Zinsen von 0,47% auf 0,67%, da gute US-Konjunkturdaten die Zinserhöhungsphantasie anregten.

Im Dezember erfolgten nur noch wenige Transaktionen, da die Marktliquidität bereits sehr eingeschränkt war. Die Fälligkeit der gecallten Credit Logement Nachrang-Anleihe verwendeten wir für den Kauf des db X-trackers Eurozone Yield Plus ETFs, welcher in jene Staatsanleihen

investiert, die u.E. nach am stärksten von einem QE Programm der EZB profitieren dürften.

Verkauft wurde eine Anleihe der pbb Pfandbriefbank. Wir können uns vorstellen, dass die Spreads der Bank, die sich ja als HRE-Nachfolger in Staatsbesitz befindet, im Zuge der 2015 angesetzten Privatisierung leiden. Verkauft wurde auch der größte Teil der HT1 Funding Anleihe (Nachrangleihe der Commerzbank) nach hervorragender Performance, da sich aus unserer Sicht das Chance-Risiko-Verhältnis deutlich verschlechtert hat. Auch die Gerüchte um weitere Strafen gegen die Commerzbank aus den USA im Zusammenhang mit Sanktionsvergehen haben uns in dieser Meinung bestärkt.

Des Weiteren erfolgte eine Fälligkeit der KfW in NOK, die wir vorerst auf dem Konto beließen. Die bestehenden Bund-Future short Positionen wurden angesichts unseres Zinsausblickes teilweise in US-Treasury-Futures (short) getauscht und in den März-Kontrakt gerollt.

Auf der Aktienseite wurde die deltagewichtete Quote nochmals auf 58,7% erhöht. Dabei wurde insbesondere in Europa zugekauft und eine Absicherung reduziert. Im asiatischen Bereich wurde der Anteil durch eine Reduzierung des Axa Rosenberg Pacific auf eine neutrale Position zurückgenommen. Aus Optionsgeschäften wurden Aixtron, BG Group und Sanofi in den Fonds übertragen.



Kommentar des Fondsmanagements

Die Position in Total wurde weiter erhöht. Alstom wurde als neuer Wert hinzugekauft. Nachdem die Übernahme des Powergeschäfts durch GE genehmigt wurde und die juristischen Themen in den USA bereinigt wurden, verbleibt ein attraktiv bewertetes Bahngeschäft mit gut gefüllten Auftragsbüchern.

Zudem winkt ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 3,5 Mrd. bis 4 Mrd. Euro. In den USA wurde die Position in Michael Kors weiter aufgestockt. Dafür verkauften wir die volle Position in Yum Brands und Teile der aus dem IPO zugeteilten Paramount Group. Reduziert wurden die Positionen in diversen Smallcaps um die Gewichtung in diesem Segment nach und nach zurückzunehmen.

Ebenfalls abgebaut wurde der Bestand in Nestlé. Auf der Derivatenseite wurden Calls geschrieben auf AGCO und Sanofi. Zusätzlich wurde auf Saint Gobain ein Short Put verkauft.

Der breit diversifizierte DBLCI Optimum Yield ETC wurde komplett aus dem Rohstoffsatelliten verkauft. Somit wurde der Rohstoffanteil im Fonds auf null gesenkt. Es erscheint noch kein Ende des Preisverfalls auf dem Energiemarkt in Sicht.

Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

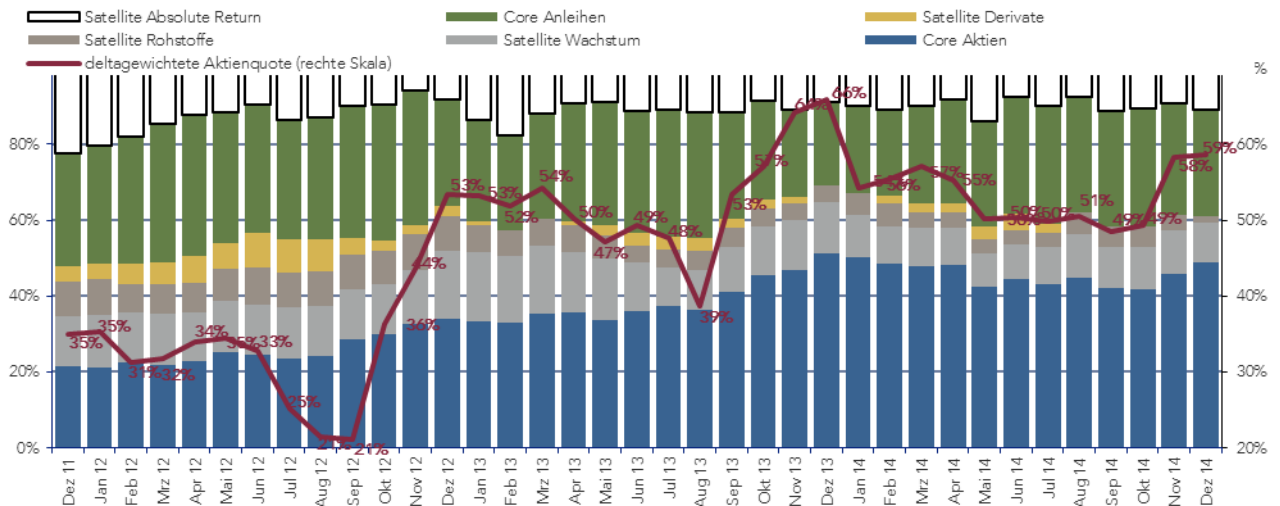
Die USA bleiben die Wachstumslokomotive der Welt, auch wenn die Wachstumsrate von 5% im dritten Quartal 2014 für das vierte Quartal eher belastend wirkt. Die Markterwartung liegt bei einem Anstieg von 2,5%, eine leicht höhere Zahl würde uns jedoch ebenfalls nicht überraschen. In Europa hingegen bleiben sowohl der Wachstums- als auch der Zinsausblick eher verhalten, auch wenn der gesunkene Ölpreis zu einer Unterstützung des Wachstums führen sollte.

Die EZB, die am Markt schon als „Europäische Zentrale für Bondkäufe“ bezeichnet wird, dürfte ihr QE-Ankaufprogramm aller Voraussicht nach am 22. Januar verkünden und damit die Zinsen (zumindest für einige Segmente) weiterhin künstlich auf niedrigem Niveau halten. Zeitlich fällt der Termin beinahe perfekt mit den Neuwahlen in Griechenland zusammen, die nicht nur von der EZB mit besonderem Interesse verfolgt werden. Wir gehen insbesondere in Europa von einer guten Berichtssaison der Unternehmen aus. EURUSD und der stark gefallene Ölpreis sollten sich deutlich positiv auf die Ergebnisse der Unternehmen ausgewirkt haben. Liquidität steht ebenfalls genügend zur Verfügung zur Investition in den Aktienmarkt.

Dennoch bleiben die Unsicherheiten rund um den Ausgang der Griechenlandwahl und der EZB Sitzung als politische Unsicherheiten und der Verfall des Ölpreises als eventuelles Anzeichen einer weltweiten Wachstumsdelle. Vermutlich werden die Schwankungsbreiten in den Aktienmärkten nochmals zunehmen, so wie es sich bereits im Dezember angekündigt hat.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



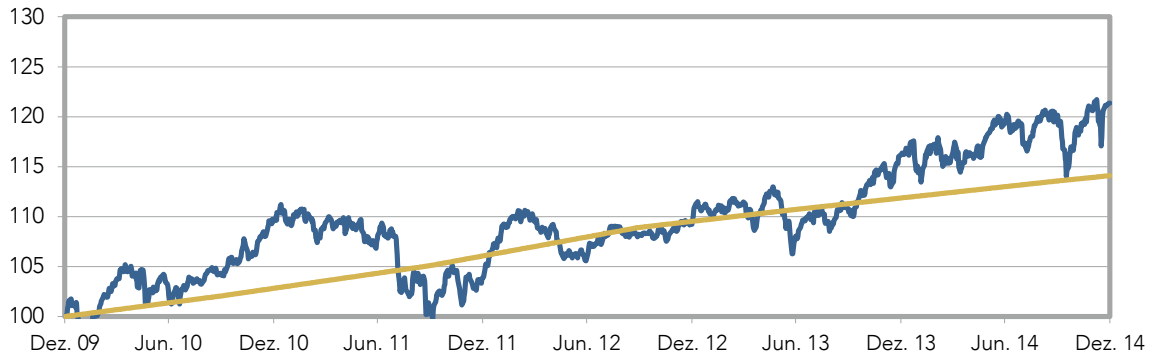
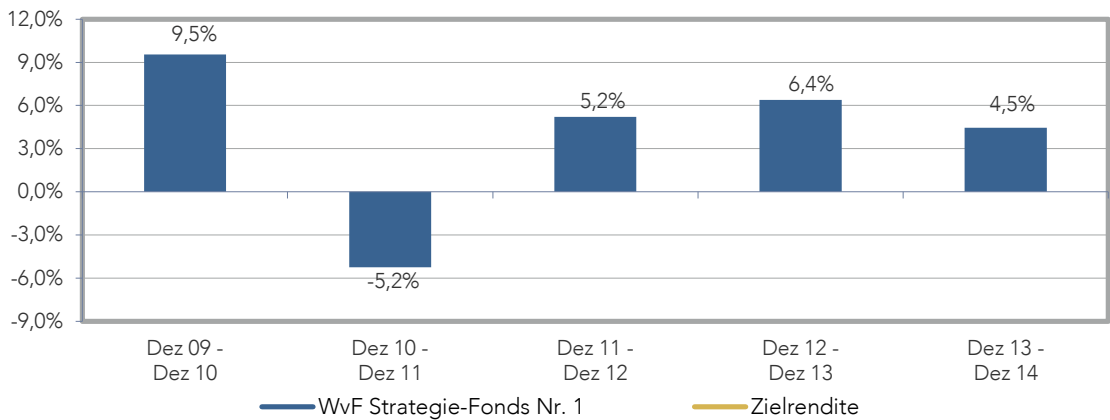
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.12.2014)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core Aktien	
Hella KGaA Hueck & Co.	2,76%
Deutsche Bank	1,87%
United Technologies	1,80%
Anleihen	
1,744% Deutsche Postbank Floater 29.06.2049	1,69%
7,152% UBS Floater 21.12.2049	1,42%
5,00% Norwegen 15.05.2015	1,30%
Satellit Rohstoffe	
Pictet Funds - Water I	2,00%
Wachstum	
iShares MSCI Japan EUR hedged	7,03%
Lux Topic Pacific	1,92%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	1,41%
Derivate	
Absolute Return	
0,482% Apple Floater 03.05.2018 (USD)	2,02%
1,007% Sinopec 10.04.2017 (USD)	1,62%
Terrapin 3 Acquisition	1,18%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 % p.a. nach Kosten. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	22,48%	4,45%	0,33%	1,03%	1,72%	4,45%	11,12%	16,90%	21,36%
Zielrendite*	24,21%	2,00%	0,17%	0,47%	0,98%	2,00%	4,18%	7,60%	14,10%
Delta	-1,74%	2,45%	0,16%	0,56%	0,74%	2,45%	6,94%	9,31%	7,26%

Rendite-/Risikokennzahlen**							
Volatilität	6,99%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	0,59	NAV	11.530,65
Sharpe-Ratio	0,62	VaR (99% / 10 Tage)	3,46%	Restlaufzeit****	4,12		

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranleihen

Performance-Kommentar

Der Aufwärtstrend an den Kapitalmärkten hat sich im Jahr 2014 fortgesetzt. Obwohl die Aktienmärkte mehrheitlich im Monat Dezember Kursgewinne abgaben, war es dennoch ein sehr positives Jahr, indem zeitweise neue Höchststände erreicht wurden. Insbesondere die USA und Asien, gefolgt von Europa, gehörten zu den größten Gewinnern. Bei den Anleihen verringerte sich das Renditeniveau weiter, wobei die Kurse von Staatsanleihen stärker zulegten, als die von Pfandbriefen und Unternehmensanleihen. An den Währungsmärkten hat der Dollar gegenüber dem Euro sowohl auf Monats- als auch auf Jahressicht gewonnen. Im Rohstoffbereich kam es im Dezember nochmals zu starken Verlusten, und hier hauptsächlich beim Öl.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat wieder etwas angestiegen. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich dagegen leicht verringert und betrug per Monatsende ca. 7,0%.

Im Dezember kam es bei den Aktien zu einzelnen Umschichtungen. Des Weiteren wurde die gestiegene Volatilität genutzt um durch den Verkauf von Puts auf ausgewählte Aktien Prämien einzunehmen. Auch die Absicherungsstrategie wurde aktiv gesteuert und es wurden Gewinne bei den DAX-Puts realisiert. Die deltagewichtete Aktienquote hat sich im Vergleich zum Vormonat kaum verändert und betrug per Monatsultimo ca. 59%. Im Anleihebereich wurden weitere short Bund-Future Positionen geschlossen und die short Future-Position in 10-jährige US Treasuries aufgestockt.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Dezember eine Performance von 0,33%. Die leicht positive Performance ist überwiegend auf die gute Entwicklung der Aktien im Core Portfolio zurückzuführen. Weitere positive Performancebeiträge kamen aus dem Satelliten Absolute Return, hier vor allem durch das USD-Exposure. Die übrigen Satelliten konnte sich dem tendenziell negativem Markttrend nicht entziehen und verbuchten leichte Verluste.

Im Jahr 2014 konnte eine Performance i.H.v. 4,45% erzielt werden. Dieses positive Ergebnis resultiert größtenteils aus der guten Entwicklung der Aktien im Core Portfolio. Die übrigen Satelliten konnten, mit Ausnahme des Satelliten Rohstoffe, einen leicht positiven Beitrag zur Gesamtperformance beitragen.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen und die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich im Dezember mehrheitlich erhöht.

Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 – 456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.
Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten